

## Offener Brief

An  
Herrn Senator Klaus Böger  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport  
Beuthstr. 6 – 8  
10117 Berlin

Berlin, 23.08.06

Sehr geehrter Herr Senator Böger,

wie Ihnen bekannt ist, sorgen sich immer mehr Menschen um die steigenden Lebenshaltungskosten, insbesondere um die **Betriebskosten**. Dass die Privatisierung ehemals kommunal-öffentlicher Unternehmen einen maßgeblichen Anteil an dieser **Kostenexplosion** hat, ist unstrittig.

Daher haben wir uns als sachkundige Berliner Bürger am **Berliner Wassertisch** zusammengefunden und beobachten mit großer Sorge die Folgen der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe<sup>1</sup>.

Als wir uns kürzlich den **preisgekrönten Dokumentarfilm "Wasser unter'm Hammer"** ansehen konnten, sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass dieser hervorragende Film unbedingt in allen Berliner Ganztagschulen, Gymnasien wie Schulen des zweiten Bildungsweges und allen öffentlichen Bibliotheken vorhanden sein und dort **allen Lehrern wie Schülern und Bürgern permanent zur Verfügung stehen** sollte – als **aufklärendes Beispiel vor den Folgen der Privatisierung und Kommerzialisierung der Wasserver- und Wasserentsorgung**<sup>2</sup>.

Der **Dokumentarfilm von Leslie Franke und Hermann Lorenz** beeindruckt in vielerlei Hinsicht: Die Komplexität des Themas ist medienpädagogisch verständlich aufbereitet, die Erzählstruktur ansprechend umgesetzt und neben der Problemanalyse (Diagnose) werden auch „therapeutische“ Ansätze zur Problemlösung angeboten, so dass der Zuschauer nicht allein zurückgelassen wird.

Daher bitten wir Sie in Ihrer Eigenschaft als Schulsenator und als Berliner Bürger: Setzen Sie sich dafür ein, dass die Lehrer- und Schülerbibliotheken mit diesem Juwel unter den Dokumentarfilmen ausgestattet werden. Setzen Sie sich dafür ein, dass auch junge Menschen erkennen, dass aus dem ersten und wichtigsten Lebensmittel kein kommerzielles Handelsgut für profitable, private Geschäfte werden darf. Setzen Sie sich mit uns gemeinsam dafür ein, dass die Wasserbetriebe in die Hände aller Berliner Bürger gelangen.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

der Berliner Wassertisch  
i.A. Nadja Hamami / Thomas Rudek

WSSERTISCH



Der **Berliner Wassertisch** trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr im Stadthaus Böcklerpark (Prinzenstr. 1, Kreuzberg) und sucht nach Wegen, die Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe rückgängig zu machen. Interessierte sind herzlich willkommen! Kontakt / Aufnahme in den e-mail Verteiler: Thomas Rudek  
Tel: 030 / 261 33 89  
e-mail: ThRudek@gmx.de

<sup>1</sup> Die vertragliche Zusicherung einer Jahresrendite für die privaten Investoren RWE und Veolia in Höhe von mindestens 134 Millionen Euro führt auf die 28jährige Laufzeit des Vertrages hochgerechnet zu einer Rendite von über 3.75 Milliarden Euro, Geld, welches an anderer Stelle - beispielsweise in unseren Schulen - dringender benötigt wird.

<sup>2</sup> Der Film kann für ca. 17 Euro bei [leslie@kern.tv](mailto:leslie@kern.tv) bestellt werden und wir sind überzeugt, dass der Verlag bei einer Großbestellung dem Senat einen entsprechenden Rabatt einräumen wird.